



Zeitschriften in die Schulen

Arbeitsblätter für den Unterricht in der **Sekundarstufe**
und im **DaZ-Bereich**

Liebe Lehrkräfte, liebe pädagogische Fachkräfte,

Zeitschriften können Ihren Schülerinnen und Schülern einen motivierenden Zugang zur Welt des Lesens eröffnen. Durch ihre lebendige Gestaltung, die prägnanten Texte und die breite Themenvielfalt bieten sie zahlreiche Anknüpfungspunkte – sowohl für geübte Leserinnen und Leser als auch für jene, die noch Unterstützung benötigen. Genau hier setzt unser Projekt „Zeitschriften in die Schulen“ an: Es möchte Lesefreude wecken, grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Texten stärken und zugleich einen medienkritischen Umgang fördern.

Damit Sie dieses Angebot möglichst mühelos in Ihren Unterricht integrieren können, stellen wir Ihnen ein differenziertes Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Die Arbeitsblätter bieten vielfältige Zugänge zum Medium Zeitschrift. Gleichzeitig ermöglichen sie eine adaptive Förderung: Zusatzaufgaben laden dazu ein, Inhalte zu vertiefen oder einzelne Schülerinnen und Schüler zu einer weiterführenden Beschäftigung anzuregen.

Das Material bietet Ihnen drei Lernniveaus, sodass Sie flexibel auf die Bedürfnisse Ihrer Klasse eingehen können:

- Klassen 5–7 – für eine altersgerechte, methodisch vielfältige Annäherung
- ab Klasse 8 – für eine weiterführende, kritisch-reflektierende Auseinandersetzung
- DaZ- und Förderbereich – für einen besonders niederschweligen Einstieg

Ein Fokus liegt darauf, analoges und digitales Lernen sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Zeitschriften dienen dabei sowohl als haptisches Medium, das zum direkten Entdecken einlädt, als auch als Ausgangspunkt für digitale Recherche- und Gestaltungsaufgaben. So wird das Lesen im heutigen Medienmix realitätsnah und facettenreich erfahrbar.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Lerngruppe bereichernde Unterrichtsstunden.

Ihre Stiftung Lesen

Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de
Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Lydia Ewald; Fachautorin: Silke Schuster / www.wortschusterei.de
Bilder: © Stiftung Lesen (Titelseite, KI generiert); istockphoto: © Laboko (S. 10, 11, 12, 18), © mikhael badaev (S. 9), © Smederevac (S.11 mitte), © South_agency (S.11 links), © VLG (S. 11 rechts); Adobe Stock: © dinostock (S. 19), © fotofabrika (S. 8), © pogonici (S. 14); pixabay: © Michael Zimmermann (S. 6), © StockSnap (S. 13); © Daniel Steinbrecher (S. 3) · Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Udenheim
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.
© Stiftung Lesen, Mainz 2026

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Umsetzung	3
------------------------	---

Arbeitsblätter für die Klassenstufen 5–7

Zeitschriften-Steckbrief	4
So ist eine Zeitschrift aufgebaut	5
Themenquiz	6
Schlagzeilen-Sprachspiel	7

Arbeitsblätter ab Klassenstufe 8

Zeitschriftengattungen	8
Textsorten erkennen	10
Werbung in Zeitschriften	11
Der Weg einer Zeitschrift	12

Arbeitsblätter für alle Stufen

Mediengestaltung	13
Magazin-Galerie	14

Arbeitsblätter für den DaZ-Bereich

Willkommen in der Welt der Zeitschriften!	15
Entdecke die Titelseite (A2)	16
Zeitschriften-Detektive	17
Bild-Überschriften-Spiel (A2/B1)	18
Mein Lieblingsartikel (A2/B1)	19

Glossar	20
---------	----

Lese- und Medientipps	21
-----------------------	----



Zusatzaufgabe

Unter www.stiftunglesen.de/zeitschriften gelangen Sie zur Projektwebsite mit weiterführenden Infos und den Titellisten.



Mehr kostenfreie Unterrichtsimpulse und Medientipps gibt es auf www.stiftunglesen.de/schulportal

Hinweise zur Umsetzung

Die Arbeitsblätter unterstützen folgende medienpädagogischen Kompetenzen:

- Aufbau und Struktur von Medienangeboten analysieren
- Zielgruppen und Wirkungsabsichten erkennen
- Textsorten und Sprachstile erkennen
- Funktionsweise medialer Gestaltungsmittel verstehen
- Analysefähigkeit hinsichtlich Nachricht, Meinung, Werbung und Fake News schulen

Im DaZ-Bereich werden folgende Kompetenzen gefördert:

- Sprachbildung: Wortschatzarbeit, leichte Schreibaufgaben, einfaches Präsentieren/Sprechen
- Lesestrategien: Bild-Text-Zuordnung, Überschriftensuche
- Mediengestaltung: Titelblatt-Gestaltung
- Artikelauswahl begründen und präsentieren, einfaches Argumentieren üben

Methodisch-didaktische Hinweise

Um Ihre Lerngruppe im Zeitschriftenprojekt willkommen zu heißen und sie emotional mit dem Themenbereich vertraut zu machen, können Sie den Lernraum als „Zeitschriften-Café“ umgestalten. Dafür legen Sie alle im Projekt verfügbaren Magazine gut sichtbar im Raum aus und sorgen für ausreichend (gemütliche) Sitzgelegenheiten. Die Kinder und Jugendlichen dürfen nach Belieben in den Zeitschriften blättern und schmökern.

Ein Glossar am Ende des Unterrichtsmaterials erklärt einige wesentliche Begriffe aus der Welt der Zeitschriften.

Die meisten Arbeitsaufträge eignen sich auch für eine digitale Umsetzung. Alle Arbeitsblätter sind beschreibbar und können z. B. im Adobe Acrobat Reader bearbeitet werden. Je nachdem, welche digitalen Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen, sind zudem Ausarbeitungen bspw. mit TaskCards oder Padlets möglich. Für gestaltende Arbeitsaufträge können Sie z. B. Canva oder Adobe Express einsetzen. Auch Book Creator kann sich für einige Arbeitsaufträge anbieten.



Zeitschriften-Steckbrief

Schau euer Zeitschriftenangebot durch und entscheide dich für eine Zeitschrift, die dir beim ersten Schmökern besonders gefallen hat.

Arbeitsauftrag

Beantworte die folgenden Fragen:

1. Diese Zeitschrift habe ich mir angeschaut:

2. Das hat mir besonders gut gefallen:

(z. B. ein Thema, ein Artikel, Bilder, Sprache, Gestaltung, ...)

3. Das ist mir beim Lesen aufgefallen:

(z. B. Sprache/Wortwahl, Themen, Zielgruppe, Werbung, Gestaltung, ...)

4. Damit konnte ich gar nichts anfangen:

5. Diese Fragen stelle ich mir:

Klärt eure Fragen anschließend gemeinsam in großer Runde!



So ist eine Zeitschrift aufgebaut

Jede Zeitschrift hat einen eigenen Stil: andere Themen, Bilder, Texte und eine besondere Art zu schreiben. Trotzdem gibt es gleiche Merkmale.

Arbeitsauftrag

Heute widmest du dich der Zeitschriftenforschung. Untersuche deine Zeitschrift ganz genau, um herauszufinden, wie sie aufgebaut ist. Gehe dabei neugierig vor, wie bei einer Entdeckung.

1. Das Titelblatt

Was erkennst du alles auf dem Titelblatt? (Bilder, Farben, Überschriften, Schriftarten, Preis, Logos, ...)

2. Themen

Welche Themenbereiche deckt deine Zeitschrift ab? (z. B. Wissen, Stars, Sport, Technik, Tiere ...)

3. Rubriken (Themen)

Welche festen Rubriken findest du in deiner Zeitschrift? (z. B. Comics, Tipps, Leserbriefe ...)

4. Sprache

Wie wirkt die Sprache auf dich?

Kreuze an (mehrere Antworten möglich):

- | | |
|------------------------------------|--|
| ☐ sachlich | ☐ spannend |
| ☐ witzig | ☐ ernst |
| ☐ locker | ☐ schwierig |
| ☐ emotional | ☐ einfach erklärt |

5. Bilder und Gestaltung

Welche Bilder und Gestaltungselemente ziehen dich an? Warum? (z. B. Farben, Fotos, Illustrationen, Überschriften, Comics, Layout ...)

6. Das hat mich überrascht:

Notiere auf 2–3 Klebezetteln Stichworte zu diesen Fragen:

a) Was ist typisch für eine Zeitschrift?

b) Was findest du an deiner Zeitschrift besonders gelungen?

Sammelt eure Klebezettel an der Tafel oder arbeitet direkt mit einem Padlet, und besprecht eure Notizen gemeinsam!



Erfinde eine neue Rubrik, die es in deiner Zeitschrift noch nicht gibt:

Titel der Rubrik: _____

Gestaltungsmerkmale: _____

Themenideen: _____

Themenquiz

Die Zeitschriften in eurem Projekt decken viele verschiedene Themenbereiche ab. Kannst du anhand eines Satzes erkennen, um welches Thema es geht?

Arbeitsauftrag

Schließe dich mit einer Partnerin oder einem Partner zusammen. Suche aus drei verschiedenen Zeitschriften je einen Satz aus, den du auf dem Arbeitsblatt notierst. Anschließend tauscht ihr eure Arbeitsblätter und versucht zu erraten, um welchen Themenbereich es geht. Gibt der eine Satz nicht genügend Anhaltspunkte, dürft ihr euch gegenseitig weitere Tipps geben.

1. Satz: _____

Thema: _____

2. Satz: _____

Thema: _____

3. Satz: _____

Thema: _____



Schlagzeilen-Sprachspiel

Schlagzeilen sollen in erster Linie Aufmerksamkeit erregen und die Leserin oder den Leser dazu bewegen, den vollständigen Artikel zu lesen. Sie sind kurz, klar und sollen die Neugier wecken. Dafür wird – abhängig vom Medium und der Zielgruppe – auch mit Humor und Emotionen gearbeitet.

Arbeitsauftrag

1. Wähle zwei witzige, schräge oder „normale“ Bilder aus den Zeitschriften aus (Tiere, Stars, Alltagsobjekte, Comicfiguren o. a.), kopiere sie einzeln oder fotografiere sie ab und klebe oder drucke sie jeweils auf eine Seite, sodass unter jedem Bild Platz zum Schreiben bleibt.
2. Verteilt die Bilder dann innerhalb von 3–4 Gruppen. Dort wandern sie reihum: Denkt euch jeweils eine reißerische Schlagzeile zu jedem Bild aus und verdeckt sie, sodass die nächste Person sich unvoreingenommen eine eigene ausdenken kann – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Beispielbild (KI-generiert)



Mögliche Schlagzeile

„Alles für die Katz! Warum an dieser Schule ab sofort Professor Miez die Matheregeln aufstellt.“

3. Führt am Ende ein Voting in der Klasse durch und kürt die Schlagzeile, die die meisten Lacher gebracht hat.



Sucht euch zu zweit die Schlagzeile raus, die euch am besten gefallen hat. Gestaltet eine ganze Titelseite zu dieser Schlagzeile!

Zeitschriftengattungen

Es gibt unterschiedliche **Gattungen** (Kategorien), in die Zeitschriften eingeordnet werden. Eine Gattung wird bestimmt durch Zielgruppe, thematische Ausrichtung, Gestaltung und anderes.

Arbeitsauftrag

Schließe dich mit einer Partnerin oder einem Partner zusammen. Sucht euch zwei verschiedene Zeitschriftengattungen aus, die ihr gemeinsam unter die Lupe nehmt. Eine Übersicht über die wichtigsten Zeitschriftengattungen unterstützt dich dabei.

Tragt hier eure Zeitschriften und Gattungen ein:

TITEL	GATTUNG	ZIELGRUPPE (VERMUTUNG)

Publikumszeitschriften

Zeitschriften für die breite Öffentlichkeit. Sie informieren oder unterhalten über aktuelle Ereignisse, Lifestyle, Prominente, Natur und mehr.

Special-Interest-Zeitschriften

Sie richten sich an Menschen mit speziellen Interessen oder Hobbys und konzentrieren sich auf ein einzelnes Thema.

Fachzeitschriften

Fachzeitschriften richten sich an Menschen, die sich mit einem bestimmten Thema besonders gut auskennen oder dafür lernen. Sie behandeln meist nur ein Fachgebiet, zum Beispiel Technik, Medizin oder Umwelt. Die Texte sind genauer und anspruchsvoller als in Publikumszeitschriften.

Kinder- und Jugendzeitschriften

Speziell für junge Leser. Sie kombinieren Unterhaltung, Wissen und Geschichten altersgerecht. Hierzu zählen auch Comics

Wissenschaftliche Zeitschriften

Hier werden Forschungsergebnisse, Studien und wissenschaftliche Analysen veröffentlicht. Die Zielgruppe sind Wissenschaftler oder Studierende.

2. Findet Gemeinsamkeiten

Was haben alle Zeitschriften gemeinsam? Notiert mindestens 3 Dinge:

a) _____

b) _____

c) _____

Mögliche Aspekte: Aufbau, Layout, Sprache, Bilder, Werbung, Rubriken ...

3. Findet Unterschiede

Was unterscheidet die Zeitschriften deutlich voneinander?

a) _____

b) _____

c) _____

Mögliche Aspekte: Themen, Sprache, Zielgruppe, Bilder, Titelseite, Rubriken, Stil ...

4. Erstellt eure Ergebnispräsentation. Ihr könnt wählen:

- Mini-Poster, z. B. im Format DIN A3 (geklebte oder digital erstellte Collage)
- Digitale Slides (Seiten einer digitalen Präsentation, z. B. PowerPoint, Google Slides, Canva ...)

Folgendes soll drauf:

- Titel: „Genre-Detektive – Unser Vergleich“
- Die 3 wichtigsten Gemeinsamkeiten
- Die 3 auffälligsten Unterschiede
- Bilder, Icons oder Elemente aus den Zeitschriften
- Kreatives Layout passend zu eurem Thema

**Reflexionsfrage für die Abschlussrunde:**

Warum macht es Sinn, den Unterschied zwischen Gattungen zu erkennen, wenn man Zeitschriften oder auch andere Medien wie Zeitungen, Bücher oder Onlinemedien nutzt?

Notiere deine Gedanken.

Tauscht euch anschließend in der Klasse darüber aus.

Textsorten erkennen

Manche Beiträge in Zeitschriften informieren dich über aktuelle Ereignisse, andere zeigen Meinungen, wieder andere wollen unterhalten. Die Textsorten nennen sich journalistische Darstellungsformen und sind an bestimmten Merkmalen erkennbar.

Arbeitsauftrag

- Informiert euch zu zweit zu journalistischen Darstellungsformen. Welche gibt es? Einige zentrale findet ihr auch im Glossar.
- Notiert jeweils, was sie ausmacht.
- Bildet Kleingruppen. Jedes Gruppenmitglied tippt aus drei verschiedenen Zeitschriften je einen Textabschnitt ab und legt daneben eine Spalte zum Reinschreiben an. Wählt möglichst unterschiedliche Textsorten. Legt die Zitate einer Mitschülerin oder einem Mitschüler vor. Ordnet jeweils die vorgelegten Textauszüge einer Darstellungsform zu.
- Schreibimpuls:
Warum ist es wichtig, Meinung und Information zu unterscheiden?

Werbung in Zeitschriften

In vielen Zeitschriften steckt nicht nur Information oder Unterhaltung, sondern auch Werbung. Du kennst Werbung auch aus dem Fernsehen, Radio, Kino oder Internet. Manche Werbeanzeigen sind leicht zu erkennen, andere wirken auf den ersten Blick wie echte Artikel. Werbung will deine Aufmerksamkeit, dein Vertrauen – und oft dein Geld.

Arbeitsauftrag

1. Auf welche Weise erzeugt Werbung Vertrauen und Verlangen? Notiere zunächst deine Ideen im Stillen, und tauscht euch danach zu zweit darüber aus.

2. Nimm dir zwei verschiedene Zeitschriften und suche nach Werbung. Analysiere die Werbeanzeigen und beantworte die folgenden Fragen:

a) Welches Produkt oder welche Dienstleistung wird beworben?

b) Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? (z. B. Teenager, Erwachsene, Sportfans ...)

c) Welche Sprache wird verwendet?

☐ sachlich ☐ witzig ☐ übertrieben ☐ emotional ☐ andere: _____

Nenne 1–2 Beispiele, an denen du das erkennst:

d) Welche Wirkung soll die Anzeige erzielen?

- ☐ Interesse wecken
☐ Vertrauen schaffen
☐ Druck machen („Nur noch heute!“)
☐ Emotionen auslösen
☐ Anderes: _____

e) Was denkst du, ist die Botschaft (= Kernaussage) hinter dem Bild und dem Text?

Ich denke, die Anzeige will aussagen, dass ...



Sammelt auffällige Anzeigen in der Klasse zusammen. Welche Strategien tauchen immer wieder auf?

Der Weg einer Zeitschrift

Von der ersten Idee für eine Ausgabe bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Leserinnen und Leser das Heft in den Händen halten, durchläuft eine Zeitschrift mehrere Arbeitsphasen. Die Produktion erfolgt nach einem festen Zeitplan, damit die Ausgabe rechtzeitig gedruckt werden kann und zum geplanten Erscheinungstermin verfügbar ist. An diesem Prozess sind viele Menschen beteiligt, die unterschiedliche Berufe ausüben und verschiedene Fähigkeiten mitbringen.

Arbeitsauftrag

Unten sind drei wichtige Stationen auf dem Weg zur fertigen Zeitschrift dargestellt. Jede dieser Stationen umfasst unterschiedliche Aufgaben. Bildet in der Klasse sechs Gruppen. Jeweils zwei Gruppen beschäftigen sich mit einer der drei Stationen.

Beginnt in eurer Gruppe mit einem Brainstorming und sammelt Ideen dazu, welche Arbeitsschritte in eurer Phase stattfinden. Zur Unterstützung könnt ihr das Impressum einer Zeitschrift untersuchen, in dem verschiedene an der Produktion beteiligte Berufe aufgeführt sind. Recherchiert zusätzlich im Internet.

Ordnet eure gesammelten Ideen anschließend in passende Kategorien. Erstellt danach ein großes Plakat zu eurer Station und stellt der Klasse eure Phase im Produktionsablauf vor. Tauscht euch abschließend darüber aus, an welchen Stellen sich Aufgaben überschneiden oder ineinandergreifen.

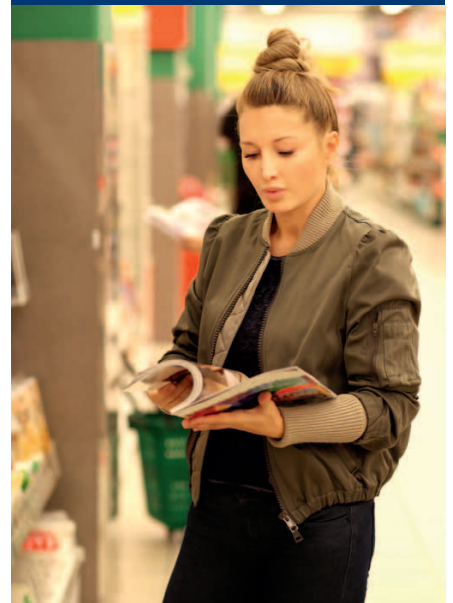
Entwicklung



Druck



Vertrieb



Mediengestaltung

Hinter einer Zeitschrift stecken viele kreative Köpfe, die ihre Ideen und Entscheidungen ins Team einbringen. Journalistin, Redakteur und Lektorin sind an der Ideenentwicklung, Recherche und der inhaltlichen Ausarbeitung beteiligt. Illustratorin und Grafikdesigner sorgen für die visuelle Gestaltung. Schließlich braucht es Druck, Marketing, Werbung und Vertrieb. Einige Berufe hast du bereits auf dem vorherigen Arbeitsblatt kennengelernt. Aus dieser Teamarbeit entsteht das Gesamtprodukt.

Arbeitsauftrag

Erstellt in Partnerarbeit ein mindestens vierseitiges Mini-Magazin mit Titelblatt, Rubriken, Bildern und allem, was dazugehört.

Ihr könnt auf Papier arbeiten oder ein digitales Design-Tool verwenden (z. B. Canva, PowerPoint, Book Creator ...).

Das sollte euer Mini-Magazin enthalten:

1. Titelblatt

Gestaltet ein ansprechendes Titelblatt (auch Cover genannt). Es sollte folgende Elemente enthalten:

- Magazinname
- Titelbild (Foto, Zeichnung, Collage)
- Schlagzeilen zu 2–3 spannenden Themen aus eurem Heft
- Preis/Ausgabe/Datum
- Logo oder Symbol (optional)

Tipp: Denkt an Farbe, Schriftarten und Layout – was macht ein Titelblatt anziehend?

2. Artikel oder Rubrik

Wählt eine Idee für eine typische Zeitschriftenrubrik oder einen Beitrag:

Beispiele:

- Top 3 Pausen-Snacks
- Interview mit einer Lehrkraft als Star
- Bildreportage: So sieht unser Schulhof aus
- Comic-Strip oder Karikatur
- Buchtipp oder Medientest
- Kolumne: Was mich gerade nervt/freut
- Rätsel, Horoskop oder Quiz

Vorgehensweise:

1. Plant gemeinsam: Welche Inhalte braucht ihr? Wer übernimmt welchen "Beruf"?
2. Sammelt Material: Texte schreiben, Fotos machen, zeichnen, gestalten
3. Gestaltet das Titelblatt (digital oder analog).
4. Fügt den Artikel/die Rubrik hinzu.
5. Bereitet euch auf eine kurze Präsentation vor.



- Fügt eine zweite Rubrik hinzu.
- Verwendet ein professionelles Layout-Tool (z. B. Canva, Adobe Express).
- Nutzt entweder selbst gemachte Bilder, z. B. mit der Handykamera, oder erarbeitet gezielt eine KI-Illustration (bspw. mit Adobe Firefly, Nano Banana/ Gemini oder ChatGPT) – achtet auf Bildrechte und bespricht vorab mit eurer Lehrkraft, ob und welches Tool ihr verwenden dürft.
- Passt Sprache und Gestaltung an die Zielgruppe an.
- Recherchiert und belegt Fakten im Artikel mit Quellen (falls ihr KI nutzt, prüft die genannten Fakten!).
- Erstellt eine digitale Web-Ausgabe eures Magazins.
- Tauscht euch anschließend in der Klasse darüber aus.



Magazin-Galerie

Ihr wart kreativ und habt eure eigenen Mini-Magazine entworfen und entwickelt. Nun dürft ihr schauen, was die Mitschülerinnen und Mitschüler gestaltet haben. Dafür baut ihr eine Magazin-Galerie auf.

Arbeitsauftrag

a) Rundgang durch die Magazin-Galerie

Alle selbst kreierten Magazine werden ausgelegt oder an Bildschirmen „ausgestellt“. Schau dir mindestens drei Mini-Magazine anderer Gruppen an.

Für jede Zeitschrift notierst du kurz, was dir aufgefallen ist.

Magazin-Titel	Das hat mich angesprochen	Eine Anregung / Frage

b) Reflexion & Feedbackrunde

1. Was macht eine Zeitschrift für dich spannend?

(z. B. Themen, Sprache, Bilder, Layout, Witz, Überraschung ...)

2. Was findest du an Zeitschriften manchmal langweilig?

3. Welches Magazin aus der Galerie ist dir besonders im Kopf geblieben – und warum?

4. Was hast du über Zeitschriften gelernt, was dir vorher nicht so bewusst war?



Stell dir vor, du leitest die Chefredaktion. Welche drei Dinge würdest du in der nächsten Ausgabe eures Magazins verbessern oder hinzufügen? Welche Themen brennen dir unter den Nägeln, die zu eurem Genre passen? Recherchiere dafür!

Willkommen in der Welt der Zeitschriften!

Deine Lehrerin oder dein Lehrer hat dir eine Zeitschrift gegeben. Blättere sie durch. Schau dir die Bilder genau an, lies Überschriften und vielleicht auch die Texte. Wenn es Rätsel gibt, versuche sie zu lösen. Fülle den Lückentext aus, um mehr über deine Zeitschrift zu erfahren.

Meine Zeitschrift hat den Titel: _____

Sie wurde für Menschen gemacht, die sich besonders für das Thema _____ interessieren.

Auf dem Titelbild ist _____ zu sehen.

Die Zeitschrift ist für:

☐ Kinder (ungefähr 6–12 Jahre) ☐ Jugendliche (ungefähr 13–18 Jahre) ☐ Junge Erwachsene (ab 18 Jahre)

Die Zeitschrift kostet _____ Euro. Sie hat _____ Seiten.

Sie erscheint ☐ jede Woche ☐ alle zwei Wochen ☐ einmal im Monat

Nenne drei Themen, die in der Zeitschrift vorkommen:

1. _____

2. _____

3. _____

In der Zeitschrift finde ich _____ Bilder (trage die Anzahl ein).

Diese Überschrift finde ich besonders gut: _____

Findest du Werbung in deiner Zeitschrift? Wenn ja: Für welche Produkte ist die Werbung?

An der Zeitschrift mag ich, dass _____.

Mir gefällt nicht, dass _____.



Finde das **Impressum** und beantworte folgende Fragen:

1. In welchem Verlag erscheint die Zeitung? _____

2. Wer ist der Herausgeber? _____

3. Wie hoch ist die Auflage? _____

Entdecke die Titelseite (A2)

Zeitschriften haben immer eine Titelseite mit Bild und sehr kurzen Texten, das nennt man Cover. Es zeigt dir, worum es in der Zeitschrift geht.

Arbeitsauftrag

Verbinde die Wörter aus den Kästchen mit den richtigen Stellen auf dem Titelbild.

Erscheinungsjahr

Zielgruppe (Für wen ist die Zeitschrift?)

Titelbild

Heftnummer

Preis

Name der Zeitschrift

Foto zu einem Artikel

Hauptthema

Kurzinformation zu einem Artikel

Herausgeber (Wer ist verantwortlich für die Zeitschrift?)



Gestalte deine eigene Titelseite zu einem Lieblingsthema!



Zeitschriften-Detektive

Wortschatz sichtbar machen (A2/B1)

Arbeitsauftrag

- a) Such dir eine Zeitschrift aus. Schlage darin eine Seite auf, die du spannend findest. Schreibe 5 Wörter auf, die du noch nicht kennst.

- b) Schaut euch zu zweit eure Wörter an und findet gemeinsam heraus, was sie bedeuten. Benutzt dazu ein Wörterbuch. Die Symbole und Wortlisten können euch dabei helfen.

- c) Male die Bedeutung des Wortes oder fülle den Text aus.

Das Wort ist: _____

Ich habe das Wort im Text über _____ gefunden.

Das Wort bedeutet: _____

Ich finde das Wort interessant, weil: _____

Unterstützende Symbole



Person



Ort



Wissen



Produkt



Bildbeschreibung



Ereignis



Gefühle

Unterstützende Wortlisten

Themen:

Tiere

Sport

Stars

Technik

Schule

Gesundheit

Politik

Umwelt

Wortarten

Nomen

ein Roboter,
die Klimaanlage,
ein Unfall

Verben

forschen,
lachen,
gewinnen

Adjektive

spannend,
wichtig,
teuer



(B1)

Denkt euch zu jedem Wort einen neuen Satz aus. Schreibt die Sätze in euer Heft.

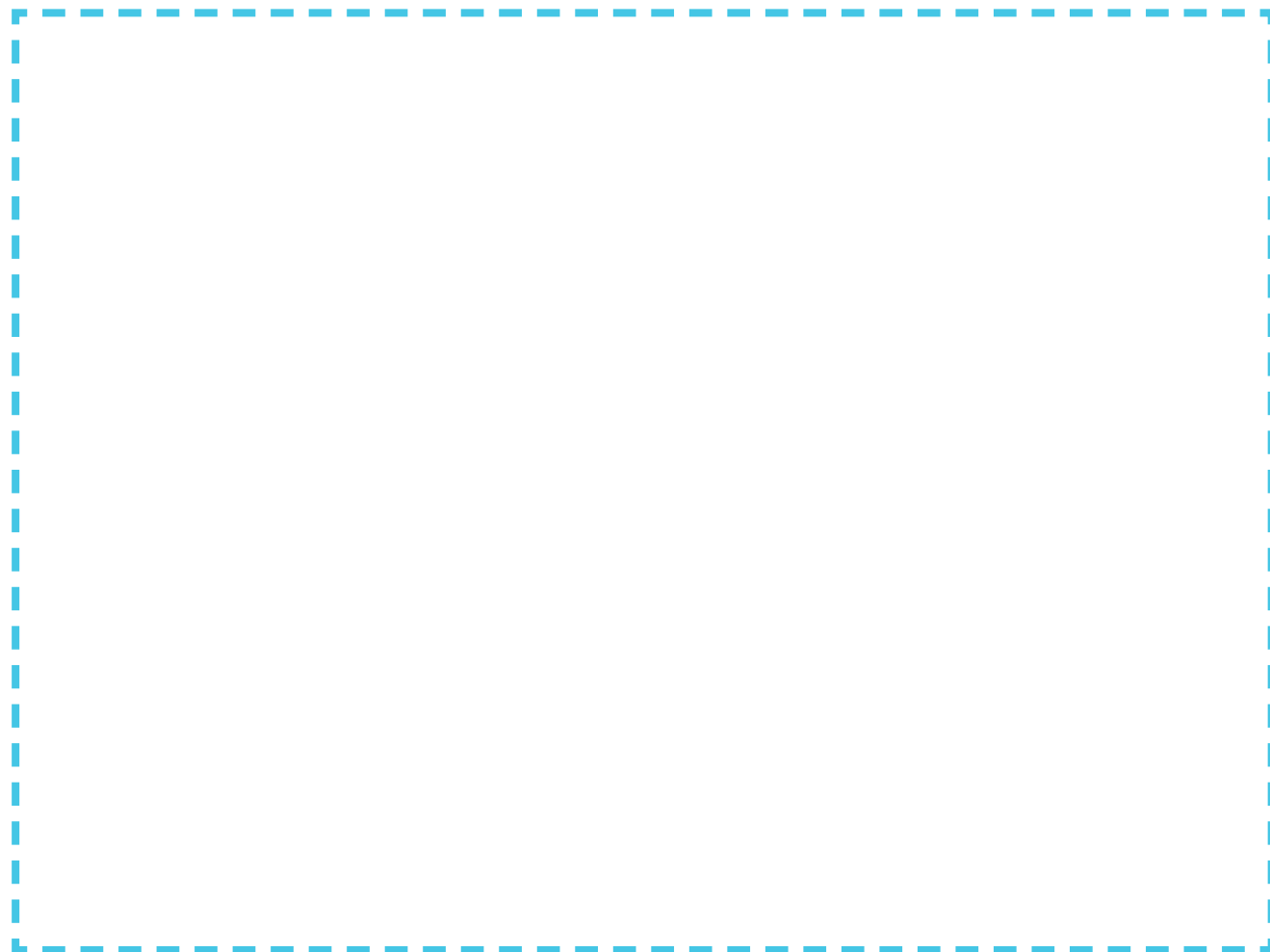
Bild-Überschriften-Spiel (A2/B1)

Ein Artikel in einer Zeitschrift hat immer eine Überschrift. Meistens gehört auch ein passendes Bild mit einer Bildunterschrift dazu. Die Artikelüberschrift sagt: Worum geht es hier?

Arbeitsauftrag:

a) Suche ein Bild in einer Zeitschrift. Schneide das Bild aus.

b) Klebe das Bild auf dein Arbeitsblatt. Tausche danach das Arbeitsblatt mit deiner Partnerin oder deinem Partner.



c) Schau dir das neue Bild an. Zu welchem Thema passt das Bild? Erfinde eine passende Überschrift für einen Artikel.

d) Vergleiche jetzt mit der echten Überschrift in der Zeitschrift. Was ist ähnlich? Was ist anders?

Mein Lieblingsartikel (A2/B1)

In einer Zeitschrift findest du mehrere Artikel. Ein Artikel ist ein Text mit einer Überschrift, der über ein Thema informiert oder etwas erklärt – zum Beispiel über Sport, Tiere, Musik, Technik oder das Leben von Menschen.

Arbeitsauftrag

Wähle einen Artikel aus einer Zeitschrift aus, der dir gefallen hat.

Fülle den Steckbrief aus:

Der Artikel heißt: _____

Darin geht es um: _____

Ich finde den Artikel gut, weil _____

Dieses Bild ist besonders: _____

Ein Satz aus dem Text, den ich richtig gut finde: „_____

_____“



Stellt euch in Kleingruppen euren Lieblingsartikel oder eure Lieblingsseite vor. Fasse kurz zusammen, worum es in dem Artikel geht und warum er dir gefällt.

Glossar

Abonnement (Abkürzung: Abo): Die neue Ausgabe einer Zeitschrift wird regelmäßig und automatisch zugestellt, ohne dass man sie extra bestellen muss. Dafür zahlt die Abonnentin oder der Abonnent einen bestimmten Preis pro Monat oder Jahr, der oft günstiger ist als beim Kauf eines einzelnen Heftes. Beim Abschluss eines Abonnements verpflichtet man sich, die Zeitschrift für einen bestimmten Zeitraum zu beziehen und zu bezahlen.

Anzeige: Darin wird für ein Produkt oder eine Dienstleistung geworben. Anzeigen bestehen aus Text und Bild. Sie können verschieden groß sein und sich zum Beispiel über eine halbe oder eine ganze Seite erstrecken. Den Preis für eine Anzeige legt der Verlag in den sogenannten Mediadaten der Zeitschrift fest.

Auflage: Gesamtzahl der hergestellten Zeitschriften pro Ausgabe

Ausgabe: neues Heft einer Zeitschrift; bei Monatszeitschriften erscheint beispielsweise am Anfang jeden Monats die neue Ausgabe

Bericht: Der Bericht ist eine erweiterte Form der **Nachricht** und liefert der Leserin oder dem Leser mehr Hintergrundinformationen und Details zu einem aktuellen Ereignis. Er beschreibt ausführlicher, wie ein wichtiges Geschehen abgelaufen ist und warum es passiert ist. Ein Bericht muss immer sachlich bleiben und darf keine persönliche Bewertung oder Meinung des Autors oder der Autorin enthalten.

Exemplar: eine einzelne Zeitschrift bzw. ein einzelnes Heft

Gattung: Eine Zeitschriftengattung bezeichnet die übergeordnete Kategorie, zu der eine Zeitschrift aufgrund gemeinsamer inhaltlicher und formaler Merkmale gehört. Merkmale einer Zeitschriftengattung sind z. B. Zielgruppe, thematische Ausrichtung, Funktion (Information, Unterhaltung ...) und Erscheinungsweise. Beispiele für Gattungen: Jugendmagazin, Fachzeitschrift, Lifestyle-Magazin, Wissensmagazin (vgl. auch die Übersicht auf S. 8)

Impressum: gesetzlich vorgeschriebene Information in Zeitschriften mit Angaben zum Verlag, zu den Autorinnen und Autoren, zur Höhe der Auflage, zu den Bildrechten, zum Erscheinungsjahr etc.

Journalistinnen und Journalisten: Sie arbeiten hauptberuflich an der Verbreitung und Veröffentlichung von Informationen, Meinungen und Unterhaltung durch Massenmedien. Der Beruf ist nicht rechtlich geschützt, sodass sich jeder Mensch „Journalist“ nennen darf – auch ohne journalistische Ausbildung.

Kommentar: Im Gegensatz zur sachlichen Nachricht bietet der Kommentar dem Autor oder der Autorin die Möglichkeit, eine persönliche Ansicht zu einem aktuellen Thema zu äußern.

Layout: heißt „Entwurf“ und bezeichnet die Gestaltungsvorlage für die Zeitschrift, also wie die Inhalte (Texte, Bilder etc.) angeordnet und gestaltet werden sollen

Nachricht: Die Nachricht ist die wichtigste und grundlegendste Form im Journalismus. Ihr Ziel ist es, die Leserinnen und Leser so kurz und sachlich wie möglich über ein aktuelles Ereignis zu informieren. Deshalb werden die W-Fragen direkt am Anfang beantwortet.

Redakteurinnen und Redakteure: Personen in Presse, Hörfunk, Fernsehen, Internet oder anderen Medien übernehmen Aufgaben innerhalb der Redaktion

Reichweite: Der Begriff bezeichnet die Anzahl der Menschen, die mit einer Zeitschrift erreicht werden kann. Die Reichweite dient auch zur Berechnung der Preise für Werbeanzeigen.

Reporterinnen und Reporter: Bezeichnung für die spezielle Tätigkeit einer Journalistin oder eines Journalisten von einem Geschehen an Ort und Stelle zu berichten

Rubrik: Eine Rubrik ist ein wiederkehrender Bereich in einer Zeitschrift, der sich durch einen festen Titel, einen klar umrissenen Inhalt und oft eine gleichbleibende Gestaltung auszeichnet. Dazu zählen z. B. Kommentare, Tipps oder Leserbriefe.

Vertrieb: Bereich des Unternehmens, der den Endverbraucher (Leserinnen und Leser, Käuferinnen und Käufer) die Zeitschriften zugänglich macht, sie also „verreibt“

Werbung

Werbung ist bezahlter Inhalt in Medien, der Aufmerksamkeit erzeugen soll. Sie will Produkte verkaufen, Dienste anbieten oder Meinungen beeinflussen und damit Menschen zu einer bestimmten Handlung bewegen. Dafür nutzt Werbung oft auffällige Bilder, kurze Slogans und starke Gefühle.

Lese- und Medientipps

~~Büchertipps~~ und Jugendliebe

Janis Brinkmann

Journalismus – Eine praktische Einführung

Nomos Verlag, 2024, 337 S., 26,90 €

Dieses kompakte Einsteigerbuch richtet sich vor allem an Auszubildende und Berufseinsteiger: innen im Journalismus. Es erklärt verständlich Themen wie Recherche, Verifikation, Storytelling und digitale Contentproduktion und beleuchtet zudem aktuelle Trends wie Fake News, Datenjournalismus und digitales Erzählen. Eine übersichtliche, gut zugängliche Einführung, die solide Grundlagen für die journalistische Praxis vermittelt.

Franz-Joseph Huainigg/

Lisa Taschek/Nini Spagl (Ill.)

Medien nutzen – Medien machen

Vom Rauchzeichen zum Algorithmus. Das neue, umfassende Standardwerk zum Thema Medien

Tyrolia, erscheint vsl. April 2026, 96 S., 22,- €, ab 12

Medien prägen unsere Wahrnehmung und beeinflussen Meinungen. Sie können informieren, aber auch manipulieren. Das Sachbuch erklärt verständlich, wie Medien genutzt, gestaltet und verbreitet werden, zeigt Manipulationsmöglichkeiten auf und beleuchtet politische, historische und digitale Aspekte wie Filterblasen, Algorithmen, KI und Virtual Reality. Anschauliche Illustrationen erleichtern den Zugang.

Teresa Simon

Die Reporterin – Zwischen den Zeilen: Roman (Bd. 1)

Heyne, 2023, 416 S., 12,- €, ab 16

Mai 1962: Die junge Marie Graf träumt davon, Reporterin zu werden – gegen die Erwartungen ihrer Eltern. Ein Praktikum bei der Zeitung *Der Tag* eröffnet ihr neue Chancen, doch

sie muss sich in einer Männerwelt behaupten. Beruflicher Erfolg, Liebesleben und ein Familiengeheimnis stellen sie vor schwere Entscheidungen.

Christian Thiele

Interviews führen

Herbert von Halem Verlag, 2024, 192 S., 22,- €

Das praxisorientierte Lehrbuch zeigt Schritt für Schritt, wie man professionelle Interviews vorbereitet, führt und nachbereitet. Klare Struktur, anschauliche Beispiele und konkrete Tipps machen es sowohl für Einsteiger: innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Es eignet sich besonders gut zur Anleitung von Interviewaufgaben im Unterricht und liefert sofort anwendbare Methoden.

Journalisten-ABC

Die Website „Kindersache“ lädt Kinder dazu ein, selbst journalistisch aktiv zu werden. In einem übersichtlichen Medien-ABC lernen sie Schritt für Schritt, wie Recherche funktioniert und ein Artikel entsteht. Ein



kindgerechtes Angebot, das Medienkompetenz und Schreibfreude fördert. www.kindersache.de

Lese- & Linktipps für Fachkräfte

Online-Zeitungen für Kinder

Die Seite bietet eine Übersicht zu kindgerechten Online-Zeitungen und Nachrichtenportalen. Es sind verschiedene kindgerechte Angebote verlinkt, darunter Magazine, Nachrichten für Kinder und Mitmach-



Projekte, die sich an junge Leser richten. www.bildungsserver.de

Volker Wolff, Tanjev Schultz, Sabine Kieslich

Zeitungs- und Zeitschriften-journalismus – Schreiben für Print und Online

Herbert von Halem Verlag, 2021, 392 S., 34,- €

Das Buch bietet eine fundierte und klar strukturierte Einführung in das journalistische Handwerk – von der Recherche über Sprache bis zu allen wichtigen Textsorten. Dank praxisnaher Beispiele eignet es sich besonders als Orientierung für Einsteiger: innen und für Lehrkräfte, die professionelle journalistische Standards vermitteln möchten. Ein zuverlässiges Standardwerk, das sowohl Hintergrundwissen als auch konkrete Anwendung liefert.

BredowCast: Wie wachsen Kinder und Jugendliche in einer mediatisierten Welt auf?

Der BredowCast stellt die Ergebnisse des Langzeitprojekts „Connected Kids“ vor und zeigt, wie sich Medienutzung von Kindern zwischen 6 und 15 Jahren verändert. Erläutert werden Motive, Auswirkungen auf soziale Beziehungen und das Familienleben.



Eine aufschlussreiche Einordnung aktueller Medienforschung. <https://leibniz-hbi.de>